

Warum ZusammenReden?

„Integration“ bedeutet für uns, dass sich alle Mitglieder der Gesellschaft als aktive und gleichberechtigte GestalterInnen des Zusammenlebens einbringen können und sich selbst als mitverantwortlich für ein gutes Zusammenleben verstehen. Ein Teil dieser Bemühungen beinhalten Gespräche und Auseinandersetzung: Wer miteinander spricht, lernt sich kennen, und das hilft dabei, Vorurteile abzubauen und Konflikte bereits im Vorfeld erkennen und bearbeiten zu können. Handlungsanleitend für unsere Arbeit sind daher Respekt, Offenheit, Kritikfähigkeit, Antidiskriminierung und Geschlechterdemokratie. Integration kann weiters nur dann gelingen, wenn der Gegensatz von „hier“ versus „dort“ aufgebrochen wird und möglichst viele Menschen miteinander in Kontakt treten.

Im Jahr 2013 geht das preisgekrönte Dialogprojekt „ZusammenReden“ nun in die fünfte Runde. Es wurde 2009 gemeinsam mit dem Integrationsbüro der Stadt Wiener Neustadt und der Gemeinwesenabteilung „Missing Link“ der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) ins Leben gerufen und hat seither Hunderten von Menschen quer durch Niederösterreich den Rahmen geboten, über Themen der Integration und des guten Zusammenlebens zu diskutieren.

Die Themenabende der Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit Kunst und Kultur, gleichberechtigten Zugängen zum gesellschaftlichen Leben sowie Diversität auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in St. Andrä-Wördern „zusammenzureden“.

Die Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas sowie der Gemeinde St. Andrä-Wördern veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds, dem Bundesministerium für Inneres und von der NÖ Dorf- und Stadt-erneuerung gefördert.

Team Missing Link /
Gemeinwesen
Asyl & Integration
NÖ, Caritas
der Erzdiözese
Wien



Nähere Information und Kontakt:
www.zusammenreden.net

ZusammenReden 2013

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen. Die Lebensbereiche des Miteinanders sind umfassend: das soziale Netzwerk eines Menschen gehört ebenso dazu wie Arbeits- und Wohnmöglichkeiten und nicht zuletzt Sprache, Gesundheit und Bildung.

Integration ist sowohl ein individueller als auch ein gesellschaftlicher Prozess der Veränderung, der durch individuelles und gesellschaftliches Engagement erfolgt und durch staatliche Rahmenbedingungen und Zielvorgaben zu fordern und zu fördern ist.

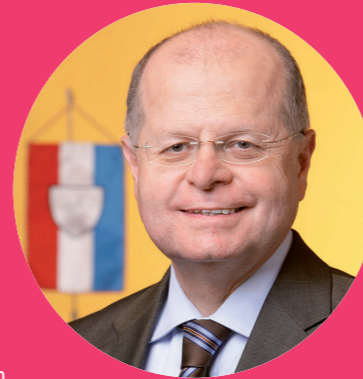
Mit der Debattenreihe **ZusammenReden – Integrationsgespräche** wurde ein sehr kluger und wichtiger Weg gewählt, einen viele Jahre verabsäumten Dialog einzuleiten; dazu gratuliere ich als Leiter der für die Koordination der Integrationsangelegenheiten innerhalb des Amtes der NÖ Landesregierung zuständigen Abteilung aufrichtig und freue mich über die Fortsetzung der Integrationsgespräche, die die Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit acht engagierten niederösterreichischen Gemeinden und Städten sowie dem Land NÖ veranstaltet.



Hanspeter Beier
Amt der NÖ Landesregierung



Das Buch zur
Veranstaltungsreihe!
**ZusammenReden. Debatten
über Integration in
österreichischen Kommunen,**
Alicia Allgäuer, Mary Kreutzer,
Thomas Schmidinger (Hg.),
Verein Alltag Verlag,
Wiener Neustadt



Liebe Gemeindebürgerin,
lieber Gemeindebürger!

Soziale Integration hat in unserer Gemeinde St. Andrä-Wördern einen hohen Stellenwert. Grundvoraussetzung dafür ist das wertschätzende Miteinander. Damit ist der möglichen Ausgrenzung Einzelner oder Gruppen der Nährboden entzogen. Bei diesem Thema geht es natürlich (auch) um die Integration jener Bürgerinnen und Bürger, die aus anderen Ländern den Weg zu uns gefunden haben. Integration bedeutet aber tatsächlich viel mehr: immer wieder – und vor allem im Alltag – die Menschen in der Gemeinschaft „mitzunehmen“, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer religiösen und ethischen Wertekategorien. Und, sehr wichtig: auch unabhängig ihrer Bildung und ihrer besonderen Bedürfnisse.

Was uns in diesem Zusammenhang besonders freut: Die vor kurzem in St. Andrä-Wördern erhobene Sozialkapitalstudie hat ergeben, dass sich rund 70% der BürgerInnen hier wohl fühlen oder, wie auch die Kernaussage der Studie lautet: „St. Andrä-Wördern macht glücklich!“ Das ist allerdings keine Selbstverständlichkeit, sondern vielmehr das Ergebnis von vielen kleinen Mosaiksteinen des täglichen Miteinanders!

Ein weiterer wichtiger Schritt auf diesem Weg ist dabei das Caritas-Projekt „ZusammenReden Integrationsgespräche 2013“ mit vier Veranstaltungen auch in unserer Gemeinde. Ich bin überzeugt, dass es uns dabei gelingt, das feste Fundament unserer sozialen Gemeinschaft weiter zu stärken. Erfolgreich ist dieses gemeinsame Projekt vor allem aber dann, wenn Bürgerinnen und Bürger dadurch motiviert werden, soziale Integration als selbstverständliche Haltung zu leben!

Alfred Stachelberger
Bürgermeister St. Andrä-Wördern

Integrations- gespräche St. Andrä-Wördern



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde St. Andrä-Wördern und Caritas Wien. Stand 01/2013. Grafische Gestaltung: Libelle, Wien



Freitag, 5. April 2013, 19:00 Uhr
„Mainstreet-Saal“ im Kulturhaus, Kirchenplatz 2,
St. Andrä-Wördern

Vorurteile und Stammtischparolen

„Die Türken wollen sich ja nicht integrieren“,
„Alle Afrikaner sind Drogendealer“ oder
„Asylwerber sind Betrüger und nutzen
uns nur aus“ – in Zusammenhang mit
der Diskussion um Integration werden
wir mit unzähligen Vorurteilen und
Stereotypen konfrontiert. Was ist
ihnen entgegenzusetzen? Wieso
fallen uns die besten Argumente
meist erst hinterher ein? Und wie
entstehen solche Vorurteile überhaupt?
Über die Gründe für aggressives Verhalten
und über Strategien, Stammtischparolen zu
entkräften, diskutieren:

Mümtaz Karakurt – Geschäftsführer Migrare, OÖ
Renate Sova – Trainerin für Interkulturalität und
Kommunikation, Grenzenlos Solidargruppe
Dieter Gremel – Psychologe, ZARA-Zivilcourage und
Anti-Rassismus Arbeit

Moderation:
Clara Akinyosoye – Chefredakteurin, M-MEDIA



Donnerstag, 20. Juni 2013, 19:00 Uhr
ÖJAB-Haus Greifenstein (Jungarbeiterinternat), Hauptstraße 2,
Greifenstein

Vielfalt als Chance

In St. Andrä-Wördern leben Menschen aus über 60 verschie-
denen Ländern. Welchen Mehrwert schafft ein Miteinander
verschiedenster Herkunft? Wie kann ein friedvolles Zusammen-
leben am besten erreicht werden? Über die Chance von
Diversität und Möglichkeiten, diese in den verschiedenen
Lebensbereichen positiv zu nutzen, diskutieren:

Edwin Schäffer – Diversity Referat, Wirtschaftskammer Wien
Barbara Schneider-Resl – Obfrau Verein Grenzenlos
St. Andrä-Wördern
Damien Agbogbe – AHS-Lehrer, Wiener Integrationskonferenz

Moderation:
Tülay Tuncel – Mingo Migrant Enterprises, Wirtschaftsagentur
Wien

Freitag, 20. September 2013, 19:00 Uhr
„Mainstreet-Saal“ im Kulturhaus, Kirchenplatz 2,
St. Andrä-Wördern

Religion- eine Frage für die Integration?

In der öffentlichen Wahrnehmung wird die „Integrations-
problematik“ oft als „religiöser Konflikt“ wahrgenommen. Geht
es dabei wirklich um Religion? Über diese Fragen und das
Neben- oder Miteinander von Menschen unterschiedlicher
religiöser Bekenntnisse und Menschen ohne religiöses
Bekenntnis diskutieren:

Soma Ahmad – Forum Emanzipatorischer Islam
Marian Lewicki – Römisch katholischer Pfarrer
St. Andrä-Wördern
Ernst Furlinger – Zentrum für Religion und Globalisierung,
Donau Universität Krems

Moderation:
Thomas Schmidinger – Universität Wien



Freitag, 8. November 2013, 19:00 Uhr
Musikschulsaal St. Andrä, Greifensteinerstraße 22,
St. Andrä-Wördern

Fest mit Lesung von Julya Rabinowich und Musik von FIRST OF THIS AMBER



Freier Eintritt
und Buffet bei allen
Veranstaltungen